

§.	Seite
260. Ueber die schickliche Zeit des Rechnungsabschlusses.	441
261. Voranschlag, Stat.	—
262. Beachtung der Vorfälle.	442
263. Aufsicht.	—

Drei und zwanzigstes Kapitel.

Der Schäfer, dessen Geschäfte und Untergebene.

264. „Was man unter dem Namen Schäfer versteht.“	443
265. „Verhältnisse des Schäfers.“	444
266. „Prüfung eines Schäfers.“	—
267. Kontrakt und Dienstanweisung.	446
268. Dessen obliegende Geschäfte.	—
269. Beköstigung der Leute.	448
270. Das Personal.	—
271. Deputat und Lohn des Schäfers.	449
272. „Verhältnisse des Lohnschäfers.“	450
273. Abänderung derselben.	453
274. Einrichtung in Sachsen.	—
275. „Sag- oder Gemenges Schäfer.“	455
276. „Pachtschäfer.“	456
277. „Zeit des An- und Abzugs der Schäfer.“	457
278. „Auf wie lange die Schäfer anzunehmen sind?“	458
279. „Dienstzeit der Schafknechte.“	460

Vier und zwanzigstes Kapitel.

Von Schafhunden.

280. Nothwendigkeit des Gebrauchs der Schafhunde.	460
281. „Welche Hunde zu wählen sind?“	462
282. „Namen des Hundes.“	463
283. „Futter desselben.“	464
284. „Verfahren beim Abrichten.“	—
285. „Fortgesetzte Lektion.“	467
286. „Fortsetzung.“	—
287. „Gegen Wölfe.“	468
288. „Wie viel Hunde zu rechnen?“	469

Fünf und zwanzigstes Kapitel.

Vom Leithammel.

289. Was man darunter versteht.	470
290. Wozu sie gebraucht werden.	—
291. Wie sie abgerichtet werden.	471

Siebente Abtheilung.

Die Schäferereinzung.

292. Allgemeine Uebersicht.	473
293. Warum der Nutzen verschiedentlich ausfällt.	—
294. Woraus sich der Ertrag ergibt.	474